



Förderverein Kitzrettung Harrislee e. V.



Riesenfang beim Läufertraining 2025

Von einem Bekannten auf den Verein aufmerksam gemacht, war Kenneth Maß zu unserem Läufertraining erschienen, bei dem wir Interessierten die Möglichkeit bieten, an einem sonnigen Nachmittag ganz unverbindlich in die Arbeit der Kitzrettung hineinzuschauen und diese praktisch auszuprobieren.

Ihm war sofort klar: Das würde ihm Spaß machen, und er wollte unser Team gerne verstärken. Aber Kenneth sollte noch ein viel größerer „Fang“ für den Tierschutz in Harrislee werden und eines unserer langgehegten Probleme lösen:

Denn wir finden in den Wiesen, die wir vor der Mahd mit Drohne und Wärmebildkamera abfliegen, nicht nur Kitze und Hasen, die wir mit Körben und Taschen vor der Mahd sichern, sondern auch Gelege von Vögeln, vornehmlich Enten und Fasanen. Und hier lag bisher unser Problem: Das Nest lässt sich eben nicht einfach mal so umbetten. Elterntiere kehren oft gar nicht oder nicht rechtzeitig genug zurück zum Nest, wenn sie beim Brüten von uns oder den Erntemaschinen gestört werden. Erkalten die Eier des Geleges zu einem bestimmten Zeitpunkt, sterben die heranreifenden Küken in den Eiern ab. Zudem ist das Gelege dann ein leicht „gefundenes Fressen“ für allerlei Raubtiere. Unsere Erfolgssichten für Gelege im Feld waren aus diesen Gründen bisher gleich null.

Doch Kenneth bot uns an, die gefundenen Gelege zu übernehmen und auszubrüten. Und schon bald zogen die ersten Enteneier und ein Fasanenei bei ihm ein. Großartig! Aber wie zieht man Enten und Fasane groß, und wie kommen die Tiere wieder in die Natur zurück?

Um das zu erklären, lud Kenneth kurzerhand alle Aktiven der Kitzrettung Harrislee zu sich nach Hause in seinen Garten im Bahnhofsweg Harrislee ein, und was wir dort zu sehen bekamen, übertraf alle unsere Erwartungen um Längen.



Zu sehen gab es neben den neugierigen Mähnschafen große und üppig ausgestattete Volieren zum Wohlfühlen für unterschiedliche Arten von Geflügel, deren Rassenamen ich mir gar nicht alle merken konnte, und natürlich ein Gehege nur für die Enten- und Fasanenküken. Diejenigen Tiere, die nicht gerade in einer Voliere waren, machten ausgiebige Erkundungen unter den Landschaftselementen wie Büschen, Obstbäumen und zwischen Schilfanpflanzungen am Schwimmteich des Gartens. Die Enten müssen schließlich schwimmen lernen.

Geduldig und sachkundig beantworteten Kenneth und seine Partnerin Miriam alle Fragen rund ums Ausbrüten der Gelege, Füttern und Versorgen der Tiere und ließen uns einmal mehr staunen, wie viel Arbeit und Knowhow in diesem Garten und der Hege und Pflege seiner Bewohner steckt.



Und dann kommt da noch ein spannender Abschnitt für unsere möglichst scheu gehaltenen Enten und Fasane: die Auswilderung. Die Enten wurden schließlich auf dem Niehuuser See und die Fasanenküken auf dem Hof Johannisberg/Niehuus fachkundig und geduldig von den hiesigen Jägern ausgewildert.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei Miriam und Kenneth für die tolle Arbeit, die Ihr geleistet habt und natürlich bei allen Aktiven der Kitzrettung Harrislee für den unermüdlichen und ehrenamtlichen Einsatz hier direkt vor unserer Haustür.

In diesem Jahr retteten wir 27 Rehkitze, 10 Junghasen, 10 Stockenten und 17 Fasane.

Vielen Dank!
Ranka Lausen

Kontakt:

Spendenkonto Raiffeisenbank eG
IBAN DE79 2176 2550 0000 4087 51
BIC GENODEF1HUM



Ranka Lausen
Simon Gebbeken

Tel. 0461 71697
Tel. 0176 63051162

E-Mail: info@kitzrettungharrislee.de
Homepage: www.kitzrettungharrislee.de